

Leitbild der Fachschule für Pflegeberufe Donaueschingen

Als katholische Fachschule für Pflegeberufe mit staatlicher Anerkennung orientieren wir uns an einem christlichen, humanistischen Menschenbild. Lehrkräfte und Auszubildende – gleich welcher religiösen oder weltanschaulichen Einstellung – sind angehalten, diese Grundhaltung zu akzeptieren.

Die Schule hat den Auftrag, die Auszubildenden dazu zu befähigen, in den Pflegeeinrichtungen, in der häuslichen Pflege sowie in Kliniken unseren Klient*innen, Bewohner*innen und Patient*innen gegenüber mit einer professionellen und ethischen Haltung aufzutreten. In unserer Rolle als Lehrende verstehen wir uns als Wegbegleiter*innen bei der Wissensvermittlung und beim Einüben von praktischen Pflegehandlungen. Gleichzeitig sind wir Ansprechpartner*innen für alle Belange der Auszubildenden sowie unserer Kooperationspartner.

Die Auszubildenden werden von den Dozent*innen zum eigenständigen und sozialen Lernen in der Gruppe, zum Reflektieren über sich und über das eigene Handeln und zur Wertschätzung im Umgang miteinander angeleitet. Außerdem wird die Teamfähigkeit der Auszubildenden geschult, damit sie beständig und engagiert innerhalb eines Pflegeteams in der Praxis arbeiten können.

Unsere Dozent*innen aus unterschiedlichen Fakultäten haben das gemeinsame Ziel, auf der Grundlage theoriebasierter Erkenntnisse die Lerninhalte zu vermitteln. Damit dies gelingen kann, sind die Lehrkräfte interessiert und bereit, sich regelmäßig fortzubilden.

Wir unterstützen mit gezielten Maßnahmen unsere Auszubildenden bei der Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt.

Am Prozess der Schulentwicklung und des Qualitätsmanagements wirken alle Mitarbeitende regelmäßig mit. Die Unterrichtsprozesse und die Organisation der Schule werden regelmäßig reflektiert und evaluiert. Die Schulleitung führt die Schule mit einer kooperativen und partizipativen Haltung. Dabei orientieren sich die Mitarbeitenden an den Stellenbeschreibungen und Zielvereinbarungen.